

Seminare für den Fachhandel 2012

Umfrage BioSüd / BioNord

Auch im nächsten Jahr plant der BNN Einzelhandel im Rahmen des Wissenstransferprojektes der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wieder eine Reihe von Seminaren für InhaberInnen und MitarbeiterInnen im Naturkostfachhandel.

Im Falle einer Bewilligung der Fördergelder werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Thema Öko-Saatgut beschäftigen.

„Ökolandbau fängt beim Saatgut an – Wie wichtig ökologisches Saatgut, eigenständige Züchtung und samenfeste Sorten für die zukünftige Vermarktung von Bioprodukten sind“

Die Verwendung ökologischen Saatguts spielt eine bedeutende Rolle im ökologischen Landbau. Langfristig gesehen kann konsequente Öko-Landwirtschaft nur auf ein möglichst vollständiges Zurückgreifen auf Öko-Saatgut basieren.

Das Seminar geht der Frage nach, wie die Öko-Verordnung die Saatgutfrage regelt und welche Konsequenzen sich für die Erzeugung daraus ergeben.

Fragen, die im Fokus der Seminare stehen, sind:

- Was ist Öko-Saatgut?
- Was sind CMS-Hybriden?
- Wie unterscheiden sich die Richtlinien der Verbände bei der Saatgutregelung von der EU-Öko-Verordnung?
- Welche Maßnahmen ergreift der Handel, um Gemüse aus samenfesten Sorten zu vermarkten?
- Welche Maßnahmen sind nötig, um mehr Gemüse aus samenfesten Sorten zu vermarkten?

Anhand aufbereiteter Studien wird aufgeklärt über die Unterscheidung

- zwischen Hybridsaatgut und samenfest
- zwischen Vermehrung und Züchtung
- zwischen Erhaltungszucht alter Sorten und biodynamischer Züchtungsarbeit neuer Sorten.

Außerdem wird das Thema der Allergien und Unverträglichkeiten aufgegriffen, in dem vergleichende Ergebnisse in der Qualität von konventionell und ökologisch erzeugtem Gemüse vorgestellt werden.

Seminarbeschreibung:

Nicht nachbaufähiges Saatgut (Hybridsaatgut) schafft für den Landwirt

Abhängigkeit von seinem Saatgutlieferanten und verhindert unabhängige Saatgutzüchtung.

Ein noch zu großer Teil des derzeit eingesetzten Saatguts in der Öko-Landwirtschaft ist Hybrid-Saatgut.

Als Alternative bauen Öko-Landwirte zunehmend samenfeste Sorten an, bei deren Vermarktung ein höherer Erklärungs- und Überzeugungsbedarf zu beobachten ist.

Landwirte, die mit der Verwendung von hybridfreiem Saatgut zögern, argumentieren mit ihrer Sorge, der Handel/Konsument würde den höheren Preis, das (uneinheitlichere) Aussehen oder die (ungewohntere) Geschmacksqualität nicht akzeptieren.

Händlern wiederum fehlt oft ausreichendes Wissen über die besondere ökologische, nachhaltige und gesundheitliche Bedeutung von Gemüse und Getreide aus Ökosaatgut.

Um Unabhängigkeit von der herkömmlichen Saatgutindustrie zu erhalten, haben sich in den letzten Jahrzehnten Züchtungsinitiativen gebildet, die sich sowohl der Erhaltungszucht alter Sorten als auch der

aufwändigen Züchtungsarbeit von neuen samenfesten Sorten widmen.

Sowohl Landwirt, als auch Züchter und Vermehrer von Öko-Saatgut benötigen das Vertrauen und die Unterstützung des Handels, dass das Bemühen für hybridfreies Saatgut sowie die Erforschung neuer Sorten und deren Anbau honoriert werden.

Der Handel benötigt Informationen über Hybrid-Saatgut, Züchtung und samenfeste Sorten, Argumente für die Beratungsarbeit können seinen Kunden die besondere Qualität samenfester Sorten erklären.

In einem Teil der Seminare wird anhand von **Exkursionen** auf Ökobetrieben die Saatgutvermehrung und/oder Saatgutzüchtung praxisnah vorgestellt.

Im Rahmen von **Verkostungen** gehen die Seminarteilnehmer den geschmacklich spürbaren Unterschieden zwischen samenfestem Gemüse und aus Hybrid-Saatgut gezogenen Gemüse nach.

Als Referent konnten wir Achim Wagner gewinnen.

Fortsetzung nächste Seite

BNN Einzelhandel informiert

Seite 2 / 9. November 2011

Liebe Einzelhändlerinnen, liebe Einzelhändler,

zum ersten Mal war die diesjährige BioNord an 1 ½ Tagen geöffnet, für die künftigen Planungen ist ein Meinungsbild der Besucher sehr wichtig. Wir bitten Sie deshalb sich für die Beantwortung der folgenden Fragen kurz Zeit zu nehmen und die Umfrage zeitnah an uns zurück zu faxen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Umfrage BioSüd / BioNord

Welche Messe haben Sie besucht?

- BioSüd
- BioNord

Haben Sie Filialen?

- ja
 - nein
- Wenn ja, wie viele? _____

Haben Sie alle relevanten Kontakte gefunden?

- ja
- teilweise
- nein

Für Besucher der BioSüd:

Wie lange waren Sie auf der Messe?

Von _____ Uhr bis _____ Uhr

Halten Sie einen Messtag für ausreichend oder wären 1½ Tage angemessen?

- Ein Tag ist ausreichend
- 1½ Tage sind angemessen

Begründung:

Sind Sie:

- NaturkosteinzelhändlerIn
- ReformwarenhändlerIn

Wie groß ist Ihr Geschäft?

(Bei Filialisten Mehrfachnennungen möglich)

- unter 80 qm
- unter 150 qm
- unter 300 qm
- über 300 qm

Hatten Sie ausreichend Zeit für Ihre Gespräche?

- ja
- teilweise
- nein

Für Besucher der BioNord:

Wann haben Sie die Messe besucht?

- Samstag, von _____ Uhr bis _____ Uhr
- Sonntag, von _____ Uhr bis _____ Uhr

Halten Sie 1 ½ Messetage für angemessen oder wäre ein Tag ausreichend?

- 1½ Tage sind angemessen
- 1 Tag ist ausreichend

Begründung:

Bitte zurück faxen an BNN Einzelhandel:

0221 - 139 756 20